

## Produktgruppe 41 – Grundstücksmanagement

### Personal

Durch die nachfolgenden Tabellen wird der Unterschied zwischen den Stellenanteilen des Stellenplanes (StPI) und den Stellenanteilen des Haushaltsplanes (HHPI) deutlich.

Der Stellenplan gibt den maximalen Rahmen (Soll) vor. Im Haushaltsplan werden die tatsächlich besetzten Stellen (Ist), für die Personalaufwendungen gezahlt werden, dargestellt.

#### a) Vergleich 2009 - 2010

	HHPI	StPI
<b>Stand 2009</b>	<b>7,78</b>	<b>7,88</b>
1. Neuverteilung der Stellenanteile des Fachbereichsleiters und des -controllers auf die Produktgruppen 41, 42 und 43	-0,14	-0,14
2. Wegfall der Stellenanteile des ehemaligen stellvertretenden Fachbereichsleiters 8	-0,25	-0,25
3. Verlagerung einer Stelle/ Nachbesetzung einer Stelle	+1,10	+1,00
<b>Stand 2010</b>	<b>8,49</b>	<b>8,49</b>

Zu 1: Durch die Zusammenlegung der Fachbereiche 4 und 8 und dem gleichzeitigen Ausscheiden jeweils eines Fachbereichsleiters und Fachbereichscontrollers werden Zeitanteile für beide im Fachbereich verbleibenden Personen auf die Produktgruppen des Fachbereichs 4 neu aufgeteilt.

Zu 2: Der stellvertretende Fachbereichsleiter des ehemaligen Fachbereiches 8 war zum überwiegenden Teil bei der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH und zu einem geringen Teil im Fachbereich 8 beschäftigt. Dieser Mitarbeiter ging in 2009 in Pension und seine Stellenanteile bei der Stadt Rheine wurden nicht wiederbesetzt.

Zu 3: Mit der Verlagerung der Aufgaben für städtebauliche Verträge geht auch die Verlagerung der Stelle vom Fachbereich 5 – Planen und Bauen zum Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement einher (1,0 Stelle).

Daneben wurde in 2009 eine Stelle neu besetzt. Der vorherige Stelleninhaber hatte seinen Stellenanteil um 0,1 Zeitanteile reduziert. Mit der Stellenwiederbesetzung entfällt die Reduzierung.

#### b) Vergleich Stellenplan/Haushaltsplan

keine Abweichungen

### Ergebnisplan

#### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte= 2 TEUR

Hierunter fallen Erträge für Verwaltungsgebühren, Löschungsbewilligungen, Zustimmungserklärungen sowie für Anerkennungsgebühren.

#### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 404 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen:

	<b>2009</b> TEUR	<b>2010</b> TEUR	<b>2011</b> TEUR	<b>2012</b> TEUR	<b>2013</b> TEUR
Pachten von städt. Grundvermögen	40	40	40	40	40
Erbbauzinsen	328	307	307	307	307
Einmalige Pachten	16	16	16	16	16
Jagdпachten	10	10	10	10	10
Vermietung und Verpachtung von Anschlagsäulen	16	16	16	16	16
Verkaufserlöse für Holz und Sonstiges	18	15	15	15	15

Durch den Kauf des Volksbankgebäudes entfallen die Erbbauzinsen von der Volksbank für das Grundstück.

Die Erlöse aus dem Holzverkauf wurden der Entwicklung angepasst.

## **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen= 6 TEUR**

Der Ansatz an dieser Stelle teilt sich folgendermaßen auf:

	<b>2009</b> TEUR	<b>2010</b> TEUR	<b>2011</b> TEUR	<b>2012</b> TEUR	<b>2013</b> TEUR
Erstattung Pachtzahlung Parkplatz Salinenpark	2	2	2	2	2
Erstattung von Dritten für Dienstleistung Ankauf Flächen	4	4	4	4	4
Erstattung Dienstleistung Ankauf Verkehrsflächen	43	0	0	0	0

Die Erträge für den Ankauf von Verkehrsflächen werden ab dem Jahr 2010 als interne Verrechnung berücksichtigt. Es handelt sich um Dienstleistungen, die für den Fachbereich 5 – Planen und Bauen erbracht werden.

## **7 – Sonstige ordentliche Erträge = 20.000 Euro**

Hier handelt es sich um veranschlagte Erträge aus dem Durchgangserwerb von Wohnbaugrundstücken.

## **13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 136 TEUR**

Diese Position setzt sich aus folgenden Aufwandsposten zusammen:

	<b>2009</b> TEUR	<b>2010</b> TEUR	<b>2011</b> TEUR	<b>2012</b> TEUR	<b>2013</b> TEUR
Softwarepflege im Bereich Grundstücksverwaltung	9	9	9	9	9
Werbemaßnahmen für Grundstücksvermarktung	25	15	15	15	15
Waldunterhaltung, Pflege und Aufforstung	50	40	40	40	40
Steuern, Gebühren	7	7	7	7	7
Aufwand für die Bereitstellung von Ausgleichsflächen	60	60	60	60	60
Unterhaltung von Fahrzeugen	0	5	5	5	5

Die Aufwendungen bei den Werbemaßnahmen für Grundstücksvermarktung und der Waldunterhaltung wurden um jeweils 10 TEUR gekürzt.

Für den in diesem Bereich benötigten Dienstwagen sind Unterhaltungsaufwendungen zu berücksichtigen. Diese Unterhaltungsaufwendungen wurden bislang nicht geplant.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 27 TEUR

In dieser Gruppe sind folgende Aufwendungen enthalten:

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Miet- und Pachtzahlungen	7	7	7	7	7
Versicherungsbeiträge	4	4	4	4	4
Sonstige Beiträge (Forstbetriebsgemeinschaft)	10	10	10	10	10
Allg. Geschäftsaufw.	6	6	6	6	6

## Finanzplan

### 19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen = 2.497 TEUR

Die veranschlagten Veräußerungen teilen sich wie folgt auf:

#### Verkauf von Wohnbauland:

Baugebiet	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Wohnpark Mesum	61	0	0	0
Wohnpark Dutum	200	200	200	200
Klusenweg-Ost	25	0	0	0
Hilgenfeld-Ost	150	150	150	150
Allgemeine Grundstücke	400	200	100	100
Robberskamp	70	70	70	70
Rodde I	50	50	50	50
Rodde II	100	100	100	100
Eurode	115	115	115	115
Schmidts Kämpken	107	107	107	107
Herefortstrasse	500	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.778</b>	<b>992</b>	<b>892</b>	<b>892</b>

#### Verkauf von Gewerbe- und Industrieland:

Gewerbe- / Industriegebiet	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Kanalhafen-Süd	0	0	0	40
Karl-Düsterberg	70	150	100	150
Haselweg	30	0	30	30
Bonifatiusstrasse	0	200	600	0
Baarentelgen-Nord	100	150	0	250
Güterverkehrszentrum	220	180	200	200
<b>Gesamt</b>	<b>420</b>	<b>680</b>	<b>930</b>	<b>670</b>

#### Sonstige Verkäufe:

Bereich	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Landwirtschaftliche Grundstücke	60	60	60	60
Verkauf städtischer Wohnungen	239	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>299</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>

## **24 – Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden = 3.307 TEUR**

Der Stadt Rheine werden aktuell verschiedene Flächen zum Kauf angeboten, die später als Tausch- bzw. Ausgleichsflächen für Gewerbeland verwandt werden können.

## Personal

Durch die nachfolgenden Tabellen wird der Unterschied zwischen den Stellenanteilen des Stellenplanes (StPI) und den Stellenanteilen des Haushaltsplanes (HHPI) deutlich.

Der Stellenplan gibt den maximalen Rahmen (Soll) vor. Im Haushaltsplan werden die tatsächlich besetzten Stellen (Ist), für die Personalaufwendungen gezahlt werden, dargestellt.

### a) Vergleich 2009 - 2010

	HHPI	StPI
<b>Stand 2009</b>	<b>27,40</b>	<b>27,40</b>
1. Neuverteilung der Stellenanteile des Fachbereichsleiters und des -controllers auf die Produktgruppen 41, 42 und 43	-0,68	-0,68
2. Nachbesetzung einer Stelle in der Finanzbuchhaltung mit einer Ganztagskraft	+0,30	+0,30
<b>Stand 2010</b>	<b>27,02</b>	<b>27,02</b>

Zu 1: Durch die Zusammenlegung der Fachbereiche 4 und 8 und dem gleichzeitigen Ausscheiden jeweils eines Fachbereichsleiters und Fachbereichscontrollers werden Zeitanteile für beide im Fachbereich verbleibenden Personen auf die Produktgruppen des Fachbereichs 4 neu aufgeteilt.

Zu 2: In 2009 ist eine Mitarbeiterin aus der Finanzbuchhaltung in den Fachbereich 1 gewechselt. Aufgrund einer individuellen Arbeitszeitreduzierung war die Stelle dieser Mitarbeiterin im Stellenplan 2009 anstatt mit 1,0 nur mit 0,7 Stellenanteilen enthalten. Da im Rahmen der durchgeführten internen Stellenausschreibung keine Bewerbungen eingegangen sind, konnte die Stelle mit Zustimmung der Fraktionsvorsitzenden extern aus dem Pool für den mittleren Dienst nur mit einer Ganztagskraft besetzt werden. Im Stellenplan 2010 ergibt sich dadurch eine Anpassung von +0,3 Stellenanteilen.

### b) Vergleich Stellenplan/Haushaltsplan

keine Abweichungen

## Ergebnisplan

### 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 217 TEUR

Der Gesamtbetrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Erstattung durch die AöR	196	196	196	196	196
Erstattung von Dritten	21	21	21	21	21

Die Erträge durch die AöR resultieren aus Leistungen, die für die AöR erbracht werden. Dazu gehören insbesondere die Berechnung der Gebühren (Straßenreinigung, Abwasser, Müllabfuhr), deren Vereinnahmung und Vollstreckung. Zu der Position Erstattung von Dritten werden Erträge erfasst, in denen die Stadt als Vollstreckungsbehörde für Forderungen anderer Behörden tätig wird. Daneben gehört hierzu der Zuschuss von der Samtgemeinde Spelle (5 TEUR) zur Defizitabdeckung der RVM-Schiene.

## 7 – Sonstige ordentliche Erträge = 140 TEUR

Unter dieser Position werden die Vollstreckungsgebühren und Säumniszuschläge erfasst. Der Haushaltsansatz wurde den durchschnittlichen Erträgen der letzten Jahre angepasst und gegenüber dem Haushaltsansatz aus 2009 nochmals um 5 TEUR erhöht.

## 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 86 TEUR

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Gutachter- u. Beratungskosten	50	50	50	50	50
Kosten für Softwarepflege	17	17	17	17	17
Erstellen und Versand Steuerbescheide	6	9	6	6	6
Unterhaltung von Fahrzeugen	0	10	10	10	10

Es sind Gutachter- und Beratungskosten zur Klärung von Fragestellungen im Zusammenhang mit der Aufstellung der Jahresabschlüsse einschließlich der Bilanzen und der Gesamtabschlüsse vorgesehen. Der Gesamtabschluss, d.h. ein Abschluss, der die Ergebnisse aller städtischen Töchter und der Stadtverwaltung beinhaltet, ist ab dem Jahr 2010 gesetzlich vorgeschrieben.

In 2010 werden u.a. für das Kuvertieren und den Versand neuer Hundesteuermarken einmalig mehr Mittel benötigt.

Für die beiden Vollziehungsbeamten der Stadt Rheine sind ab 2010 zwei Fahrzeuge bereitzustellen, da ihre eigenen Wagen nicht mehr zur Verfügung stehen. Hierfür fallen jährlich ca. 10 TEUR an.

## 15 - Transferaufwendungen = 1.683 TEUR

Zuwendungen an	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	777	853	888	862	886
Stiftung Naturzoo	498	575	575	575	575
Zustiftung Kloster Bentlage	10	10	10	10	10
Defizitabdeckung RVM-Schiene	25	25	25	25	25
TaT	100	100	0	0	0
Förderung Stiftung Mathias-Spital	0	120	120	0	0

Die Daten für den Zuschuss an die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderung mbH entsprechen dem Wirtschaftsplan, der vom Rat in seiner Sitzung am 15.12.2009 beschlossen wurde.

Der Zuschuss an die Stiftung Naturzoo soll lt. Ratsbeschluss vom 30.06.2009 um 77 TEUR (1 Euro je Einwohner) erhöht werden.

Die Mittel zur Förderung der Stiftung Mathias-Spital wurden vom Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport ab dem Jahr 2010 zum Fachbereich 4 verschoben. Beim Fachbereich 1 wurden in den Jahren 2008 und 2009 zusammen bereits 180 TEUR bereitgestellt.

Bei der Kennzahl „Belastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen“ sind andere Werte ausgewiesen. Dieses liegt daran, dass die Zuschüsse für die Kloster gGmbH dem Fachbereich 1 (Bildung, Kultur und Sport) zugeordnet sind. Nicht aufgeführt bei dieser Kennzahl sind die Zuschüsse für die Stiftung Naturzoo und die Zustiftung Kloster Bentlage, weil diese nicht als Beteiligungen gelten.

## **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 27 TEUR**

Hierunter fallen Aufwendungen für Betriebs- und Geschäftsausgaben wie z.B. Büromaterial, Portokosten und Fortbildungskosten.

## **19 – Finanzerträge = 10.302 TEUR**

Der Betrag ergibt sich aus:

	<b>2009</b> TEUR	<b>2010</b> TEUR	<b>2011</b> TEUR	<b>2012</b> TEUR	<b>2013</b> TEUR
Zinserträge Gesellschafterdarlehen AöR	4.140	3.950	3.751	3.543	3.326
Zinserträge Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	473	453	434	428	412
Ausschüttung der AöR	485	896	1.439	1.729	2.020
Ausschüttung Stadtparkasse Rheine	0	2.000	2.000	0	0
Ausschüttung der Stadtwerke Rheine GmbH	0	3.000	1.000	0	0
Sonstige Zinserträge	4	3	3	3	3

Bei den Positionen Zinserträge sind Erträge für die der AöR und der Stadtwerke Rheine GmbH zur Verfügung gestellten Gesellschafterdarlehen veranschlagt. Bei der Rückzahlung der Darlehen sinkt mit der Laufzeit der Zinsanteil zugunsten des Tilgungsbetrages. Hieraus ergeben sich für die Folgejahre geringere Zinserträge. Weiter sind hier die jährlichen Ausschüttungen der AöR und der Stadtwerke Rheine GmbH an die Stadtverwaltung veranschlagt.

Zur Verringerung des Fehlbetrages in der Gesamtergebnisrechnung erhält die Stadt von der Stadtwerke Rheine GmbH und der Stadtparkasse Rheine zusätzliche Ausschüttungen in den Jahren 2010 und 2011.

## **20 – Zinsen und sonstige Aufwendungen = 18 TEUR**

In dieser Position sind die Kontoführungsgebühren, Gebühren für Rücklastschriften u.a. enthalten.

## **27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 773 TEUR**

Die Aufwendungen für die Leistungen der Finanzbuchhaltung werden verrechnet. Bei den anderen Produkten sind entsprechende Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen angegeben.

## **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 418 TEUR**

Die Aufwendungen für die Abwicklung der Einzahlungen des Zentralhaushaltes, die internen Mieten der Zentralen Gebäudewirtschaft und die Leistungen des Fachbereiches Interner Service sind hier berücksichtigt.

## Finanzplan

### 22 – Sonstige Investitionseinzahlungen = 4.704 TEUR

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Tilgungseinzahlungen Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	366	366	366	366	366
Tilgungseinzahlungen Gesellschafterdarlehen AöR	4.147	4.338	4.536	4.744	4.744

Hierzu zählen die Tilgungseinnahmen für Gesellschafterdarlehen an die Stadtwerke Rheine GmbH und an die AöR.

### 26 – Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen = 16 TEUR

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Erwerb von bewegl. Anlageverm.	6	16	6	6	6

In 2010 soll ein neuer Scanner für die Finanzbuchhaltung angeschafft werden. Rechnungen und andere zahlungsbegründende Unterlagen sollen dann schneller verarbeitet werden können.

### 27 – Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen = 757 TEUR

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Zuführung AöR	855	757	1.156	1.156	1.156

Die ausgeschütteten Beträge des Abzugskapitals werden wieder in die AöR als Eigenkapital in die allgemeine Rücklage eingelegt.

## Produktgruppe 43 - Wohnmanagement

### Personal

Durch die nachfolgenden Tabellen wird der Unterschied zwischen den Stellenanteilen des Stellenplanes (StPI) und den Stellenanteilen des Haushaltsplanes (HHPI) deutlich.

Der Stellenplan gibt den maximalen Rahmen (Soll) vor. Im Haushaltsplan werden die tatsächlich besetzten Stellen (Ist), für die Personalaufwendungen gezahlt werden, dargestellt.

#### a) Vergleich 2009 - 2010

	HHPI	StPI
<b>Stand 2009</b>	<b>7,87</b>	<b>7,87</b>
1. Neuverteilung der Stellenanteile des Fachbereichsleiters und des -controllers auf die Produktgruppen 41, 42 und 43	-1,18	-1,18
<b>Stand 2010</b>	<b>6,69</b>	<b>6,69</b>

Zu 1: Durch die Zusammenlegung der Fachbereiche 4 und 8 und dem gleichzeitigen Ausscheiden jeweils eines Fachbereichsleiters und Fachbereichscontrollers werden Zeitanteile für beide im Fachbereich verbleibenden Personen auf die Produktgruppen des Fachbereichs 4 neu aufgeteilt.

#### b) Vergleich Stellenplan/Haushaltsplan

keine Abweichungen

### Ergebnisplan

#### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte= 5 TEUR**

Diese Position beinhaltet die Verwaltungsgebühren für die Erstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen. Die Verwaltungsgebühren werden aufgrund zu erwartender geringerer Bautätigkeiten im geförderten Wohnungsbau ab 2010 voraussichtlich sinken.

#### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen= 4 TEUR**

Für die Aufgabenwahrnehmung bei der Bestands- und Besetzungskontrolle erhält die Stadt Rheine Kostenerstattungen.

#### **13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 2 TEUR**

Hier handelt es sich um Ausgaben für die Softwarepflege und -unterhaltung im Bereich der Wohngeldgewährung.

#### **15 – Transferaufwendungen = 89 TEUR**

Diese Position setzt sich aus folgenden Transferaufwendungen bzw. Zuschüssen zusammen:

	<b>2009</b> TEUR	<b>2010</b> TEUR	<b>2011</b> TEUR	<b>2012</b> TEUR	<b>2013</b> TEUR
Städtisches Wohnbauförderungsprogramm	100	60	60	60	60
Städt. Mietwohnungsbauförderung	25	8	0	0	0
Zuschuss Wohnberatung für ältere Menschen	21	19	0	0	0
Zuschuss aus der Stiftung Graf	2	2	2	2	2

Die Zuschüsse nach dem städtischen Wohnungsbauprogramm werden aus der Baulandproduktion abgeschöpft. Der Ansatz wird den geplanten Antragsaufkommen in den zukünftigen Jahren angepasst.

Die Aufwendungen aus dem städtischen Mietwohnungsbauprogramm laufen in 2010 aus. Bei dem Zuschuss Wohnberatung für ältere Menschen handelt es sich um einen Zuschuss an den Caritasverband für Beratungsleistungen. Die Finanzierung soll zukünftig aus dem Ausgleichfond für Pflegekassen und dem Kreis Steinfurt erfolgen (HFA-Vorlage 373/09).

### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 9 TEUR**

In dieser Aufwandsgruppe ist der Aufwand für Fortbildung, Telefon-/Postdienste, Büromaterial usw. enthalten.